

A N T R A G

OPEN-DATA für Fahrpläne für IVB-Linien

Der Gemeinderat möge beschließen:

dass die zuständige Stadträtin Mag.^a Uschi Schwarzl beauftragt wird, mit der IVB GmbH Gespräche aufzunehmen, in der Absicht, dass die Verkehrsinformationen der IVB inklusive Echtzeitdaten in Zukunft auch als Open-Data im GTFS der Allgemeinheit zur Verfügung stehen.

Bedeckungsvorschlag: Erfolgt über das Budget der IVB GmbH, eine Umschichtung in den Marketingausgaben wäre naheliegend.

Begründung:

Die Bundeshauptstadt Wien entschied sich erst kürzlich dazu ihre Verkehrsinformationen als Open-Data im GTFS Format allen Bürgern_innen zur Verfügung zu stellen und es so auch Routendiensten wie Google Maps zu ermöglichen, die korrekten Verkehrsinformationen in ihrer Applikation zur Verfügung zu stellen.

Innsbruck sollte als SmartCity Teilnehmerin und moderne Stadt diese Verkehrsinformationen ebenfalls als Open-Data in GTFS Formaten zur Verfügung stellen!

Zahlreiche europäische Städte stellen ihre Verkehrsdaten als Open-Data im international üblichen Format GTFS (General Transit Feed Specification) allen Bürger_innen zur Verfügung. Das bietet zahlreichen Vorteile. Angefangen von der einfacheren Erstellung von wissenschaftlichen Verkehrsstudien, der Entwicklung kreativer Apps, bis hin zur einfachen Routenabfrage für Touristen und Bürger_innen. Diese frei nutzbaren Daten erzeugen dabei auch einen volkswirtschaftlichen Mehrwert¹.

¹ Marcus M. Dapp, Dian Balta, Walter Palmethofer, Helmut Krcmar, Pencho Kuzev: Open Data the benefits. Das volkswirtschaftliche Potential für Deutschland. Hrsg.: Konrad-Adenauer-Stiftung. Berlin 2016, ISBN 978-3-95721-202-3 (worldcat.org).

*Das vermutlich **prominenteste Beispiel für die Verwendung von Open-Data Verkehrsinformationen sind Verkehrsroutenplaner, wie Google Maps**, aber auch eine Vielzahl von nicht kommerziellen Routenplanern wie z.B. OpenStreetMap.*

Diese Routenplaner werden von vielen Innsbruckerinnen und Innsbruckern sowie intensiv von Touristen verwendet, um den schnellsten Weg von A nach B zu finden. Routenplaner bieten dabei auch die Funktion an, die gewünschte Strecke mit Hilfe des öffentlichen Verkehrs möglichst effektiv zu bewältigen. In Innsbruck steht diese Funktion leider nicht zur Verfügung. Möchte man in Innsbruck eine Strecke mit den Öffis bestreiten, werden nur von der ÖBB betriebene Verkehrsmittel, wie die S-Bahn empfohlen, nicht aber die IVB-Linien, dadurch kann es zu irreführenden Informationen kommen, die besonders für Touristen von Nachteil sind.

Wir bitten die Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats um Zustimmung!

NEOS Innsbruck, JS 24.01.2019

Mag.^a Julia Seidl

